

Landammann, Gericht und Untertanen der Grafschaft Vaduz versprechen dem Abt Wilibald des Klosters Weingarten mit ihrem ganzen Besitz und Vermögen für ein ihnen gewährtes Darlehen von eintausend Gulden zu haften.

Or. (A), GA S U69 – Pap. 1 Doppelblatt 46,5 / 35 cm – Siegel (Papier) von Johannes Negele auf fol. 2r aufgedrückt – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 189, S. 158 – Rückvermerk: Obligation gegen jhro hochwürden und gnaden, herren, herren Wilibaldo, abtten des reichs gotts hauß Weingarten, auch priori und convent daselbsten etc., von landtammen undt gericht der graffschafft Vaduz etc. per 1'000 gulden.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindecarchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 179, S. 143.

[fol. 1r] ¹ ¶ Wier, landamman und gericht, auch ² gantze gesambte underthonen gemainiglich, reich ³ undt arm, der **Graffschafft Vadutz** etc. bekhennen öffentlich, gemainiglich undt unverscheidentlich für unß, all unsere erben undt ⁵ nachkhommen undt thuen kundt allermeniglich mit disem brieff, das ⁶ wür einer aufrecht, redlich undt bekantlichen schuldt schuldig ⁷ worden sein, auch gütlich gelten undt zahlen sollen und wollen ⁸ dem hochwürdigen deß heÿ[ligen] Römischen reichs prälathen ⁹ undt herren, herren **Wilibaldo**, abtten des reichs gotts ¹⁰ hauß **Weingarten**¹ etc., herren der reichs **Herrschaft Bluemenegg**², ¹¹ auch priori und convent daselbst, allen deren nachkommen, ¹² ald iedem rechtmessigen jnhaberen diß briefs, eine summa ¹³ gelt ¶ benantlichen ein tausent gulden ¶ gueter, gemeiner, ¹⁴ diß landts reichs münz und wehrung, ieden gulden zue fünff ¹⁵ zechen bazen oder sechzig creüzer gezält, so jro hochwürden ¹⁶ und gnaden auf unser beschechenes gehorsammes ansuechen und biten ¹⁷ also paar dargelichen undt fürgestreckht, so wür auch empfangen ¹⁸ und ahn unseren scheinbaren nuzen verwendet und ahngelegt haben. ¹⁹ Erst gedacht seine hochwürden und gnaden, auch priori und convent ²⁰ crafft dises in bester formb quittierende, hierauf zue sagen ²¹ und versprechen wür für unß, all unsere erben und nachkhommen, ²² thuen das auch hiemit wüssentlich undt wolbedächtlich in crafft ²³ diß briefs, die ermelte summa gelts auf selbst beliebige zeiten ²⁴ widerumb sammenthafft zue bezahlen, mitler weilen aber jährlich ²⁵ und eines jeden jahrs besonder iedes hundert mit fünff ²⁶ pro cento zue verzinsen und solchen zinß allweegen auf St. Michaëls ²⁷ tag³, acht tag vor oder nach, zue sein, herren darleichers, sich- ²⁸ eren handen, handen^a und gewalth, ohne jhrer ferneren costen ²⁹ und schaden, für aller mänigliches verhäfften⁴, verbietten undt ³⁰ arrestieren, zue reichen und zue überanthwortten. Jm fahl aber ³¹ unß, unseren erben und nachkhommen, über ein solche zeith mit der ³² ablosung noch lenger gewarthe würde, so solle jedoch diese ver-

[fol. 1v] ¹ schreibung in allweeg in jhren würckhlichen cräfften sein ² und verbleiben. Damit aber hochemelter herr darleicher ³ und dero nachkhommen ald ieder rechtmessig jnhaber diß ⁴ briefs von unß, unseren erben und nachkhommen, über diß ⁵ unser

versprechen desto besser versichert seÿen, so sezen ihnen l⁶ wÿr zue ihrem recht behaff-
ten⁵ underpfandt ein ꝛ benantlich- l⁷ en ꝛ unsere ganze gemeinden der **Graffschafft Va-**
duz, auch aller l⁸ reich und armmen aigenthumb, wie wÿr soliches ahn einkommen, l⁹
auch ahn heÿseren, höffen, hoffstätten, ställen, scheÿren l¹⁰ und anderen gebäwen,
darzue auch ahn grundt, boden, äckheren, l¹¹ wisen, wein- und paumbgärten, alppen,
majensäsß, holz l¹² und felder, so in besagter herrschafft wÿr ligen haben, auch alle l¹³
und iede der selben nuzen, früchten, rechten und gerechtikeithen, l¹⁴ genÿssen, zinsen,
gÿlten und all anderen aigenschafften, wei- l¹⁵ thungen, begreiffungen, auch ahn und zue
gehörden, wie das l¹⁶ nammen haben soll und mag, nichts überall davon außgenommen
l¹⁷ noch vorbehalten und hindan gesetzt, also und dergestalten, so l¹⁸ fern wÿr oder unsere
erben an erlegung zinß und capitals, l¹⁹ wie obstehet, saumb seelig erscheinen oder die-
ser verschreibung l²⁰ in ein ald anderen weeg nit nachkhommen wÿrden, so hat alßdan l²¹
mehr hochemelter herr darleicher und dessen nachkhommen l²² vollkhommen macht
und gewalt, auch erlangts recht, die ob l²³ eingesetzte underpfandt jnß gesambt oder je-
des jnsonder- l²⁴ heit, sovil hierzue vonnöthen sein möchte, anzuegreiffen l²⁵ und zue be-
klagen, mit hefften⁶, nöthen, pfenden, verganten, l²⁶ und also rechtlich zue seinen han-
den und gewalt ein zue langen, l²⁷ darauf jnnen haben, nuzen, niessen, versezen, ver- l²⁸
kauffen, jmer so lang und vil bis haubt gueth, zinß, l²⁹ cösten und schaden völlig entricht
und bezalt worden seindt, l³⁰ mit freylichster renuntiation⁷ aller hierwider in geist- und
l³¹ weltlichen rechten ersinn- und erfindtlichen exceptionibus⁸, auß l³² zügen und rechts
behelffen, samb wohren [sic], sie alle hierin l³³ specifice begriffen. Und das alles nach
jhren rechten

[fol. 2r] l¹ willen undt guetten begnüegen, getröwlich und ohne gefärde etc. l² Dessen zue
wahrem uhrkhundt so haben wÿr anfangs be- l³ kennende gerichts leüth und ganze ge-
meinden der **Graffschafft** l⁴ **Vaduz** mit sonderem fleiß und ernst gebeten und erbetten
den l⁵ ersamb und weisen herren **Johannes Negelin**, der mahlen l⁶ ampts tragenden
landtammen der **Graffschafft Vaduz**, das er l⁷ so wol für sich selbst in all unserer
nammen sein gewohn- l⁸ lich jnsigel öffentlich getruckht hat in disen brief, so geben l⁹
den 24isten monats tag septembris jm sechzechenhundert neün l¹⁰ und achtzigisten jahr.

Basilius Hopp, alt landammen.

Cristoff Walser, des gerichts.

Jörg Bekh, des gerechts.

Johanes Negelli, des grichts.

Johanes Thöny, des grichts.

Fridli Verling deß grichts.

Pedter Walßer deß gerichtß, hochgräf-
licher zoler.

Cristoff Quaderer, des grichts.

Hanß Wachter, deß grichts.

Udo Krantz, des grichts.

Franz Lampert deß grichts.

Hans Widi [sic], des grichts.

Landt schreibereÿ der **Graffschafft Vaduz**.

^a handen wohl irrt. wiederholt.

¹ Benediktinerabtei Weingarten, Kr. Ravensburg, Baden-Württemberg (D) – ² Blumenegg: ehemalige Herrschaft in Vorarlberg (A) – ³ Michaelis: 29. September – ⁴ «verheften»: Haftung für die auf ein Grundstück versicherte Forderung, vgl. Id. Bd. II, Sp. 1062 – ⁵ «behaften»: (jmd für etw.) haftbar, verantwortlich erklären, vgl. Id. Bd. II, Sp. 1058 – ⁶ «heften»: (als Ausdruck der Rechtssprache) Güter Schulden halber mit Beschlagnahme belegen, vgl. Id. Bd. II, Sp. 1060 – ⁷ Renuntiation: hier i.S. von Verzicht, Entsagung – ⁸ exceptio (lat.): Ausnahme, Einschränkung.

e-archiv.li